

Herr Gebken
Frau Kobel-Nolte

UWB, Abschnittsleiter Wertstoffhöfe
UWB, stellvertretende Schriftführerin

Vor Eintritt der Sitzung stellt Herr Werner fest, dass die Einladung zur Sitzung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Öffentliche Sitzung:

Herr Werner bittet darum, den Punkt 5 aus gegebenem Anlass vorzuziehen.

Zu Punkt 5 Bestellung einer stellvertretenden Schriftführerin

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1024/2014-2020

Ohne Aussprache fassen die Ausschussmitglieder folgenden

Beschluss:

Der Betriebsausschuss beschließt, Frau Beate Kobel-Nolte zur stellvertretenden Schriftführerin zu bestellen

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 1 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 04. Sitzung des Betriebsausschusses des Umweltbetriebes am 04.02.2015

Es werden keine Einwände erhoben.

Beschluss:

Die Niederschrift wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 2 Mitteilungen

Dem Ausschuss liegt die Bautätigkeitenliste an Kanälen für die Monate März – Juni 2015 vor.

Es werden keine Einwände erhoben.

Zu Punkt 3 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

Zu Punkt 4 **Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

Zu Punkt 6 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Es liegen keine Beschlüsse vor.

Zu Punkt 6.1 **Sanierung der Weser-Lutter (ständiger Tagesordnungspunkt)**

Frau Brinkmann bemängelt, dass sie wichtige Informationen über die Baumaßnahmen im Park der Menschenrechte kurz nach der letzten Ausschusssitzung aus einem Artikel in der NW erhalten habe.

Herr Kugler-Schuckmann erklärt, dass er über die anstehenden Maßnahmen in der letzten Sitzung unter TOP 14.1 berichtet habe.

Frau Ritschel ergänzt, dass insbesondere über die Baumfällungen im nichtöffentlichen Teil der letzten Sitzung berichtet wurde und dies auch dokumentiert sei. Die Baumfällungen beginnen am Freitag, den 06.03.15 ab 13.30 Uhr, d.h. nach Unterrichtschluss, um den Schulbetrieb nicht zu stören. In der darauf folgenden Woche werden die zwei Baumverpflanzungen vorgenommen.

Zu Punkt 6.2 **Bericht zur Erfassung und Verwertung von Elektronikschrott**

Herr Werner begrüßt Herrn Gebken, Abschnittsleiter Wertstoffhöfe vom Umweltbetrieb.

Herr Gebken stellt anhand einer Powerpoint-Präsentation die Sammelgruppen, die Verwertung und die Vermarktung von Elektronikschrott dar (siehe Anlage 1).

Primäres Ziel sei die Vermeidung von Abfällen, die Reduzierung von Schadstoffen und die Rückgewinnung von wertvollen Rohstoffen. Es werden 5 Sammelgruppen unterschieden. Der Gesamterlös aus der Vermarktung belief sich im Jahr 2014 auf 292.183,88 €.

Auf die Frage von Frau Brinkmann, wie man die Abfallmenge pro Einwohner auf ca. 10 kg steigern will, antwortet Herr Gebken, dass es dazu derzeit ein Pilotprojekt mit 2 Baumärkten gibt.

Herr Klemme fragt hinsichtlich der Erlöse nach, wie hoch die Deponie- und Entsorgungskosten sind. Herr Gebken antwortet, dass für die Entsorgung keine Kosten für den Umweltbetrieb anfallen, nur für die Sammlung.

Auf die Frage von Herrn Götde, wo der Rest des nicht erfassten Elektroschrotts bleibt, antwortet Herr Gebken, dass sich ein großer Teil noch in Privathaushalten lagere, ein Teil auf dem Secondhandmarkt veräußert würde und ein anderer Teil von professionellen Schrottentsorgungsunternehmen eingesammelt werde. Herr Hahn fügt hinzu, dass eine große Menge an elektrischen Kleingeräten im Restmüll lande, da den Bürgern der Weg zum Wertstoffhof wegen eines einzelnen Kleingerätes oft zu weit ist. Er regt an, hier über ein „Holsystem“ nachzudenken.

Herr Gebken ergänzt, dass man daran bereits arbeite. Gefragt seien dezentrale Systeme, um die Bürger und Bürgerinnen zu einer fachgerechten Entsorgung zu bewegen. Derzeit bestehe allerdings noch Rechtsunsicherheit, da sichere Sammelbehältnisse für Elektronikschrott derzeit noch nicht auf dem Marktangeboten würden. Für die angedachte erweiterte Sammlung seien sie unerlässlich. Herr Nolte teilt mit, dass sich die BV Sennestadt auch mit diesem Thema befasst habe und Kontakt zu Baumärkten und Verkaufsstellen zwecks Rücknahme von elektrischen Kleingeräten aufgenommen habe.

Herr Nolte fragt, ob Kleingeräte auch über die Gelbe Tonne entsorgt werden.

Herr Kugler-Schuckmann erläutert, dass die Gelbe Tonne dafür nicht vorgesehen sei und der Anteil von Kleingeräten, die über die Gelbe Tonne entsorgt werden, nach ersten Erkenntnissen recht gering sei. Bei der Entsorgung über die Wertstoffhöfe werde auch garantiert, dass die Recyclingbörse noch funktionstüchtige Geräte aussortieren und verwerten könne.

Herr Stiesch fügt hinzu, dass die Menge des Elektronikschrotts von PCs, Tablets und Smartphones in den nächsten Jahren immer mehr zunehmen werde. Er fragt nach, ob die Händler auch Altgeräte (z.B. Waschmaschinen) beim Wertstoffhof anliefern. Herr Gebken bejaht die Frage. Diese kostenlose Serviceleistung wird regelmäßig in Anspruch genommen.

Herr Werner bedankt sich bei Herrn Gebken für die Präsentation und die Erklärungen zum Thema Elektroschrott.

Herr Gebken bietet den Ausschussmitgliedern eine Führung auf dem Betriebshof im Sommer 2015 an.

Detlef Werner
Vorsitzender

Beate Kobel-Nolte
Schriftführerin